



Rhyern

Redaktion  
E-Mail rhyern@wa.de

## KALENDER

Sonntag, 5. Februar

### Gemeinden

**KÖB Zur Heiligen Familie:** 12 bis 13 Uhr, geöffnet.

Veranstaltungshinweise bitte unter 02381/105-283 oder an rhyern@wa.de.

## Sicherheit im Internet

**Berge** – Die Konrad-Adenauer-Realschule beteiligt sich am „Safer Internet Day“ am Mittwoch, 7. Februar. Zunächst finden am Vormittag für die Jahrgangsstufen 5 und 6 Vorträge und Diskussionen zum Thema „Sicherheit im Internet“ statt. Am Abend sind ab 19 Uhr die Eltern eingeladen. Geplante Themen sind unter anderem Internetkriminalität, schädliche Software; Bewusstseinsbildung zum Schutz persönlicher Daten; Cybergrooming – Anbahnung sexueller Kontakte durch Erwachsene, Mobbing und Cybermobbing und vieles mehr. Mitglieder des Opferschutzes und der kriminalpolizeilichen Präventionsstelle stehen für Fragen zur Verfügung. Um eine Anmeldung in der Schule wird gebeten.

## Frühstück und Familienmesse

**Westtinnen** – Eine Familienmesse findet am Sonntag, 5. Februar, in der Pfarrei St. Franziskus von Assisi in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ um 11 Uhr statt. Musikalisch gestaltet wird sie durch die Musikgruppe Yanomami; die Begleitung an der Orgel erfolgt durch Christoph Vatheuer. Interessierte Familien sind bereits um 9.45 Uhr zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrheim an der Delpstraße eingeladen. Anmeldungen zum Frühstück unter Telefon 0157/51599065.



## Karnevalsauftakt in Rhyern: Jecken sorgen für bunten Nachmittag im Reginenhaus

Das Festwochenende in Rhyern ist eröffnet. Nach dreijähriger Pause startete die Karnevalsgemeinschaft St. Regina mit einem kleinen, bunten Programm im Altenheim Reginenhaus in die tollen Tage. Kleine (Bild) wie große Funkelmädel führten ihre Gardentänze vor, sehr zur Freude

der Bewohner der Einrichtung sowie einiger auswärtiger Gäste, die sich auf einen schönen Nachmittag mit Karnevalsprogramm gefreut hatten und ihr Kommen nicht bereuten. Jörg Hömberg am Schifferklavier sorgte mit bekannten Evergreens für Schunkeleinlagen, während Olaf

Langenhorst in die Bütt stieg und Anekdoten aus dem Dorfleben erzählte. Für Prinz Carsten Jacob hieß es „Abschied nehmen“ nach zwei Jahren, elf Monaten und 26 Tagen. Denn an diesem Samstagabend wird bei der großen Sitzung in der Rhyernhalle der neue Prinz den Thron

bestiegen. Wer das sein wird, bleibt so lange geheim. Für die Sitzung, die um 19.11 Uhr (Einlass 18.30 Uhr beginnt, wird es noch Karten an der Abendkasse geben. Am Sonntag findet dann ab 14 Uhr (Einlass 13 Uhr) der Kinderkarneval in der Rhyernhalle statt.

FOTO: RÖHNER

# Baugenehmigung liegt vor

Baustart für das Clubhaus am Golfplatz in Drechen soll in diesem Jahr erfolgen

VON JÖRG BEUNING

**Drechen** – Der bürokratische Teil ist erledigt. Jan-Henrik Schulze-Steinen hat als Betreiber des Golfplatzes in Drechen grünes Licht für den Bau eines Clubhauses. „Ja, seit Ende des vergangenen Jahres liegt uns eine Baugenehmigung vor“, bestätigte er auf Anfrage. Wann tatsächlich die ersten Arbeiten beginnen, kann er indes noch nicht sagen. Dafür müssen noch weitere Vorarbeiten geleistet werden. Das beauftragte Werler Architekturbüro Wimmeler und Partner ist derzeit damit beschäftigt, Angebote auf einem neuen Stand einzuholen.

Denn die Situation in der Baubranche ist weiterhin recht schwierig. Kalkulationen lassen sich ebenso schwierig erstellen, wie Prognosen für die Materiallieferungen getroffen werden können. Dies alles müsse nun zunächst erarbeitet werden, ehe ein zeitlicher Ablauf festgesteckt werden könne, so



So soll es aussehen: Das Clubhaus als Zeichnung.

ENTWURF: ARCHITECTIN ANDREA BECKER

Schulze-Steinen.

Sehr wohl möchte der Golfplatz-Betreiber nicht noch mehr Zeit als nötig verlieren. Immerhin verstrichen rund elf Monate zwischen Bauantrag und Genehmigung. Die jahrelange Planung und Diskussion um den Bau eines festen Gebäudes anstelle des Container-Provisoriums haben die Golfspieler zudem noch in den Ohren. Sie freuen sich, dass nun endlich et-

was Sichtbares passiert. Auf den neuesten Stand brachte Schulze-Steinen die Golfer mit einem offenen Brief. „Wir werden zunächst die Maschinenhalle sowie die im Jahr 2022 errichteten Wege auf dem Golfplatz zu Ende bauen. Sodann soll möglichst schnell das Clubhaus, beginnend mit den Fundamentarbeiten, folgen“, kündigt er an. Mit zeitlichen Prognosen blieb er wie erwähnt vorsich-

tig, einen Termin für eine Fertigstellung könne er nicht nennen. Die Planung des Gebäudes habe sich im Laufe des vergangenen Jahres quasi nicht verändert. Es wird eine Gastronomie untergebracht, aber auch Verwaltung, Umkleidemöglichkeiten und Duschen sind dort vorhanden, eine Terrasse soll den Blick auf die Anlage ermöglichen. Im Brief heißt es weiter:

„Wir werden zunächst die Maschinenhalle sowie im Jahr 2022 errichteten Wege auf dem Golfplatz zu Ende bauen.“

Jan-Henrik Schulze-Steinen  
Golfplatz-Betreiber

„Wohl erst im Jahr 2024 kann die Abschlagshütte errichtet werden, weil zuvor die gegenwärtigen baulichen Anlagen vollständig beseitigt werden müssen, da in etwa an gleicher Stelle die Abschlagshütte errichtet wird.“

Schulze-Steinen, Eigentümer des Grundstücks, ist seit 2020 auch Betreiber des Golfplatzes. Die vorherige Betriebsgesellschaft hatte Insolvenz angemeldet. Wer auf dem Golfplatz in Drechen spielen will, muss eine Jahresspielberechtigung erwerben, eine Mitgliedschaft im Golfclub ist nicht nötig.

## Premiere auch für die Ausbilder

Einsatzbereich Berge engagiert sich in der Ausbildung von Nachwuchskräften der Feuerwehr

VON KRISTIN MILKE-KULKE

**Berge** – Diesmal war es neben den Lehrgangsteilnehmern auch für das Ausbilderteam um Lehrgangsleiter Marco Baier vom Einsatzbereich Berge der erste Lehrgang in der Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr. Zukünftig werden sich die Berger zusätzlich in der Grundausbildung engagieren, um Nachwuchskräfte der Feuerwehr auf spätere Einsätze optimal vorzubereiten.

„Der Einstieg ist geschafft, die Ausbilder haben eine gute Ausbildung durchgeführt und die Lehrgangsteilnehmer haben die Prüfung erfolgreich absolviert“, fasste Jörg Spiekerhoff, Vorsitzender der Prüfungskommission, nach Abschluss der schriftlichen und praktischen Prüfung zusammen. Damit haben die Lehrgangsteilnehmer auch die Grundlage geschaffen, um an den weiteren drei Modulen der



Das Lernen hat sich gelohnt: Lehrgangsleiter Marco Baier (rechts) mit seinem Ausbilderteam und den Lehrgangsteilnehmern beim Einstieg in die Grundausbildung der Freiwilligen Feuerwehr.

FOTO: MILKE-KULKE

Grundausbildung teilnehmen zu können. Im Lehrgang wurden unter anderem Themen wie Rechtsgrundlagen, Fahrzeug- und

Gerätekunde sowie Schutzkleidung behandelt. Ferner ging es um den organisatorischen Aufbau der Hammer Feuerwehr. Bei der schriftlichen

Prüfung mussten dann Fragen aus diesen Bereichen beantwortet werden und bei der praktischen Prüfung unter anderem Geräte und deren Funktionsweise erklärt werden.

Im nächsten Modul der Grundausbildung geht es dann um den Themenbe-

reich tragbare Leitern, Knoten und Stiche sowie Retten und Selbstretten. Die beiden letzten Module behandeln die Bereiche Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung. Insgesamt dauert die Grundausbildung 160 Unterrichtsstunden, hiervon entfallen 24 auf das Modul, das jetzt stattfand. „Die Teilnehmer waren hoch motiviert und haben im Lehrgang gut mitgearbeitet“, fasste Lehrgangsleiter Baier zusammen.

Den Lehrgang absolvierten: Sara Sofie Neumann (Mark), Colin Lorenz, Antonia Flamme (Bende Westtinnen), Michael Helmer (Berge), Pascal Kilian, Giacomo Menzel (beide Westen), Vivian Kuchenhof (Werries), Kristen Gerling (Haaren), Maïke Vogel (Norddinker), Max Biermann (Sandbochum), Dennis Trantow, Tim Geyer (Bende Weefeld), Sebastian Lentjes (Hövel), Luca Striepens, Henri Hülshoff (beide LuK Zug).

## Pro Ukunda: Viel erreicht und noch viel zu tun

**Rhyern** – Zufrieden zurückblicken und motiviert nach vorne schauen. Dies war der Tenor bei den Mitgliedern des Vereins Pro Ukunda in Rhyern auf der Jahreshauptversammlung. Das Jahr 2022 verlief in vielen Teilen positiv. Das ging aus dem Jahresbericht der Vorsitzenden Ilonka Remmert hervor, die sich im vergangenen Jahr nach der Corona-Pause wieder selbst einen Eindruck vor Ort in Kenia verschaffte. Der Verein „Pro Ukunda“ setzt Spenden in Projekte in der kenianischen Stadt Ukunda ein. Besonders eine Schule samt Kindergarten wird gefördert.

„Dank der vielen Spendeingänge konnten wir alle für 2022 geplanten Projekte durchführen“, berichtete sie freudig. Selbst in den langen Ferien nach Ende des Schuljahrs (Mitte November bis 23. Januar) wurden Essensprojekte für mehrere Hundert Kinder durchgeführt. Ferner wurde Räume in der Schule renoviert.

Zeit zum Ausruhen gibt es dennoch nicht. „In 2023 möchten wir die inzwischen fest etablierten Hilfen fortsetzen“, blickt Remmert bereits nach vorne. Im März fliegt sie wieder in ihre zweite Heimat. „Da möchte ich dann eine neue Kochstelle an den Start bringen. Und auch die Einsatzmöglichkeit von Solarstrom soll diskutiert werden.“

Abseits der Essensprojekte und Infrastruktur kümmert sich der Verein hin und wieder auch um Einzelschicksale. Die Hilferufe zweier solcher Fälle erreichten die Vorsitzende nun. Ein Mädchen namens Mwanai hat einen guten Schulabschluss gemacht und möchte unbedingt an einer Secondary-School weiterlernen. Die Empfehlung hat sie, die Familie aber kein Geld. Nun sucht der Verein in Rhyern nach Paten, die das Mädchen unterstützen möchten.

Weiter gibt es Nuhu, einen Jungen, 15 Jahre alt. Er hat eine schwere, unheilbare Augenkrankheit. Spezielle Sehhilfen kosten Geld. „Wir haben den Augenarzt aus Kwale gebeten, eine solche Spezial-Brille aufzutun und uns die Kosten mitzuteilen“, berichtet Remmert, die daher immer auf Spenden angewiesen ist.

Auf die Unterstützung ihres Vorstands kann sie weiter setzen. Die Wahlen verliefen ohne eine Veränderung.



Kann kaum sehen: Der 15-jährige Nuhu ist auf eine spezielle Sehhilfe angewiesen.

FOTO: VJAMBI

## Der Verein

**1. Vorsitzende:** Ilonka Remmert  
**Schriftführer:** Rainer Ludwig  
**Kassiererin:** Marlies Rommelfanger  
**Internet:** www.pro-ukunda.net